

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 215.

Freitag den 3. August.

1855.

Landtagsmittheilungen.

92. Sitzung der zweiten Kammer am 1. August.

Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Budgetberatung beendet und das Finanzgesetz auf die Jahre 1855, 1856 und 1857 genehmigt. Für das ordentliche Budget ist die laufende Einnahme und Ausgabe für jedes der oben gedachten Jahre auf 9,040,902 Thlr. festgestellt worden, während die außerordentlichen Ausgaben für diese Finanzperiode eine Gesamtsumme von 7,898,550 Thlr. nachweisen. In dem Finanzgesetze sind die Steuern und Abgaben mit Rücksicht auf den von der Regierung für 1855 zugesagten Steuererlaß von 1 Pfennig Grundsteuer und von einem halben Jahresbetrag der Gewerbe- und Personalsteuer für obige Jahre in der gegenwärtig ausgeschriebenen Höhe in Ansatz gebracht. Hierauf genehmigte die Kammer den Entwurf eines eventuellen Expropriationsgesetzes für den Bau einer Tharand-Freiberger Eisenbahn.

Morgen wird in der zweiten Kammer der Deputationsbericht über das Jagdgesetz beraten; die Majorität der Deputation hat sich für die Ablehnung, die Minorität für Annahme desselben ausgesprochen.

Nach einer bei der Ständerversammlung eingegangenen Mittheilung des k. Gesamtministeriums wird der zum 7. August anberaumte feierliche Schluß des Landtags an diesem Tage Mittags 12 Uhr in der früheren Weise im k. Schlosse stattfinden.

(Dr. J.)

Aus den Verhandlungen der polytechn. Gesellschaft in Leipzig im Vereinsjahre 1854/55.

Mitgetheilt von Friedr. Georg Wied, d. B. Secretair. (Fortsetzung.)

Die Buchhandlung von Heinrich Klemm übersendet ein Paar Nummern ihrer illustrierten Monatshefte.

F. G. Wied legt ein auf weißwollenen Tüchlein von Becker und Schrapf in Chemnitz gedrucktes Tableau vor. Es ist dasselbe ein Exemplar des von jener Zeugdruckerei auf die allgemeine deutsche Industrieausstellung in München gesandten Labirinth. Die Ausführung ist mit sogenannten Aufdruckfarben, die später unter Einwirkung von Dampf befestigt werden, geschehen, deren etwa 50 an der Zahl dazu verwendet sind, die ihrerseits wieder die Verwendung von etwa 500 verschiedenen Drogenarten nöthig gemacht haben. Ein Blumenstück befindet sich in der Mitte, oben die Firma der Druckerei. Außerdem ist das Tableau noch mit Rauten- und Rankenverzierungen und mit dem sächsischen Wappen ausgestattet. Es ist ein wahres Kunststück im Fache der Wolldruckerei und wird von den Herren Becker und Schrapf der Modellkammer der Gesellschaft zum Geschenk gemacht, wofür deren Dank zu Protokoll gegeben wird. (In den Herren B. u. S. schriftlich zugestellt worden. W.) Wied beschreibt mit einigen Worten die Vorgänge bei der Wolldruckerei.

Wied legt ferner einige Proben von sogenannter Flachsbauwolle (Ahnesorge-Hanssen'sches Verfahren) vor. Dieselbe ist aus der Fabrikation von Costenoble in Reinsdorf bei Auedlingburg, und scheint dazu Flachswerg benutzt zu sein. Der Vorzeigende bemerkt, daß diese Flachsbauwolle gegenwärtig im Handel vorkomme, für etwa 10—12 Thlr. der Centner verkauft werde und sich in

Vermischung mit grober Wolle für starke Zeuge, auch unvermischt für Wattirung eigne.

Endlich spricht Wied unter Vorzeigung einer Probe über das durch F. Ehr. Filentscher in Zwickau aus dem Grubenwasser des Bürgergewerkschachts bei Zwickau gezogene Kochsalz, wozu jener Fabrikant die abgehende Hitze von eigends zu dem Behufe gebauten Verkohlungsöfen benützt.

Herr Bandagist Schramm macht einige Mittheilungen über die Reinigung der rohen Gutta-Percha ohne Anwendung von Wärme, lediglich durch Zerschneidung der rohen Blöcke zu dünnen Scheiben und nachfolgende Auswaschung in einer dazu geeigneten Waschmaschine. In Folge dieser Behandlung werden alle beigemengten Unreinigkeiten, als kleine Wurzeln, Rinde, Blätter, Steinchen, entfernt, und die Gutta-Percha-Scheiben stellen sich dem Auge ganz durchsichtig dar. Von der erzielten Reinheit giebt eine vorgelegte Probe den Beweis.

In Folge einer Anfrage im Fragekasten: „Wie man das Weißfieden von Eisen und Messing auf leichte Art bewerkstelligen könne“, beschreibt Herr Martens das sehr rasche Verfahren des Verzinnens, wie es gebräuchlich und bekannt ist.

Eine zweite Anfrage, lautend: „Wie verhindert man das Eindringen von steigendem Ruß in die Zimmer beim Kehren von russischen Essen“, wird dahin erläutert, daß jener Ruß hauptsächlich durch die Schluffugen zwischen Ofenrohr und Esse eindringt, deren Dichtung in Erwägung der Ausdehnung und Zusammenziehung des Eisenblechs, der Ofenwandung und des Verstreichmittels, gewöhnlich Lehm, sich kaum bewerkstelligen lasse. Es wird zur Vermeidung jenes Rußeindringens an einer Seite ein Schieber im Schornstein vorgeschlagen, der oberhalb des Ofenrohres während des Schornsteinkehrens eingeschoben wird. Von anderer Seite glaubt man nützlichen, wenn auch nicht ganz wirksamen Erfolg vom Umwickeln der erwähnten Schluffuge mit einem nassen leinenen Lappen während der Dauer des Kehrens sich versprechen zu dürfen.

Die Frage dürfte inzwischen noch als eine offene zu betrachten sein, bis man den rechten Schluß gegen unbefugtes Rußeindringen in die Zimmer endlich gefunden haben wird. Hat man doch noch hier und da seine liebe Noth mit dem Rauch! *)

Herr Bandagist Schramm legt einige Lochknöpfe für Reinkleider und Röcke vor. Sie sind aus einer Fabrik in Neuschönefeld und werden zu sehr wohlfeilen Preisen geliefert. So kostet z. B. ein Groß kleine Knöpfe 13 Pfennige, ein Groß große Lochknöpfe 8 Ngr. Nach den vorliegenden Proben ähnelt die Waare den sogenannten gepreßten Hornknöpfen mit Löchern, doch ist sie sehr viel geringer. Sie besteht aus einer später gebrannten, schwarz gefärbten Masse, zusammengesetzt aus Thon, Straußstaub, Papierszeug, Schwarzmehl und Leim. Den Knöpfen ist durch Lackirung Glanz gegeben.

Herr Süttner spricht über die Producte unserer Nadelhölzer, als der Lerche, der Kiefer, der Fichte und der Tanne.

Die Lerche giebt außer ihrem Holze wenig Product, wenn man nicht etwa dazu den Lärchepilz rechnen will, der als Arznei Anwendung findet. Die Versuche der Anpflanzung des Lerchen-

*) Herr Architekt Bachmann hat jetzt eine gewiß sehr wirksame Mauerklappe gegen das Eindringen jenes Fluges während des Kehrens des Ofenschlusses konstruirt, und will ich hiermit Feinde des „Rußschwärmers“ darauf aufmerksam gemacht haben. Wied.

baums im Erzgebirge sind nicht mit Erfolg gekrönt worden, weil der Stamm sich nach und nach mit Moos bezogen hat.

Unter den Kieferarten gewährt die Krummholzkiefer das feiner für alle nur mögliche Beschwerden empfohlene und angewendete Krummholzöl. — Die gewöhnlichen Kiefer- und Fichtenarten nützen zunächst durch ihr Harz und ihre Säure.

Vortragender giebt die Beschreibung der Einrichtung von Theerschwelecken, in denen durch trockne Destillation Theer, dünnes kienöthaltiges Harz (aus dem flüssigen Harz wird mit Wasser abgezogen Kienöl hergestellt), Pech, Theeröl, Holzessig und Holzgeist bis zu 80 % Tralles aus jenem rohen Holzessig gewonnen werden.

Aus Holzessig wird das Kreosot, aus dem Harz Paraffin gezogen, welches Gemisch rein mit 6 Thlr. das Pfund bezahlt wird. Das Kienöl von brauner, hellbrauner und weißer Sorte darf nicht mit dem Terpentinöl verwechselt werden, obgleich es oft unter dem Namen deutsches Terpentinöl dem wirklichen Terpentinöl untergeschoben wird. Das Kienöl trocknet sehr schlecht und hat einen unangenehmen Geruch, der nicht so bald verfliegt.

Der wahre Terpentin träuft aus Rindenwunden der zu dem Behufe angehauenen Nadelhölzer. Der Vortragende geht auf die verschiedenen Terpentinorten, auf den österreichischen, französischen und amerikanischen Terpentin ein und beschreibt ihre Eigenthümlichkeiten und Erkennungszeichen. — Wird Terpentin mit Wasser überdestillirt, so giebt es das Terpentinöl. Mit in Wasser aufgelöster Soda überdestillirt erhält man aus dem Terpentinöl die sogenannte Kampfhine. Der Rückstand von der Destillation des Terpentins ist das Seigenharz. Es kommt größtentheils aus Amerika. Wenn Seigenharz mit Wasser geschmolzen wird, erhält man das englische raffinierte Harz.

Vortragender beschreibt dann die verschiedenen Sorten Pech, Böttcherpech, schwarzes Pech u. s. w. Aus der Dammarfichte wird das Dammarharz gewonnen. Sie ist eine der höchsten Bäume Ostindiens. Dammarharz wird, als Firniß verwendet, nie hart und trocknet schwer. Man hat sich deshalb damit vorzusehen. Vortragender giebt zu allen diesen Producten Belege in wirklichen Proben und zeigt die Nadelzweige der Bäume vor. Bei diesen Nadeln nimmt er Gelegenheit auf deren Verwendung zur sogenannten Waldwolle, nach der Erfindung von Weiß in Humboldt's Bau in Schlessien (von Pinus silvestris) und auf die Nebenproducte bei der Herstellung auf Fichtennadelöl, Extract und Seife hinzuweisen und diese Erzeugnisse vorzuzeigen.

Er macht schließlich zu lebhaftem Danke der Gesellschaft die vorgelagten Nadelholzproducte der Modellsammlung zum Geschenk und fordert mit allem Recht zum fleißigen Besuch der pharmakognostischen Sammlung im Kreuzgange des Paulinums auf, deren Stiftung man dem gemeinnützigen Streben des Herrn Brückner-Lampe verdankt.

Herr Pianofortefabrikant Haupt erfreut darauf die Versammlung durch Vorweisung und Erklärung eines mechanischen Notenumwenders, der mit dem Fuße des Spielenden regiert wird. Das wesentlich dabei Wirkende ist ein magnetischer Arm, der die mit kleinen Eisenblechblättchen versehenen Notenblätter anzieht und mit Hilfe eines liegenden Drathfingers umschlägt. Das Instrument kostet, von Paris bezogen, 2 Louisd'or.

Herr Dr. Dietrich lenkt die Aufmerksamkeit der Versammlung auf das sogenannte Schmalzöl oder Deschmalz, welches in einer vom hiesigen Nationalverein errichteten Fabrik aus dem Rüböl bereitet wird und sich nach Aussage Mehrerer für viele Anwendungen bei Bereitung von Speifen u. s. w. anstatt Butter oder Fett mit Vortheil gebrauchen lassen soll. Die Versammlung wünschte lebhaft, von diesen Versuchen und Erfolgen ferner unterrichtet zu werden, wobei Herr Wie weg die hohe Wichtigkeit eines genügenden Stellvertreters für Butter und thierische Fette mit Nachdruck hervorhebt, indem er auf den stets abnehmenden Futterbau und auf die stets zunehmende Kostspieligkeit jener Fette mit allem Recht hinweist *).

(Schluß folgt.)

*) Es sind dem Secretair über nützliche Verwendung jenes Deschmalzes bis Anfang Juli 1855 keine Mittheilungen irgend einer Art zugegangen. —

Dem Andenken an Börner.

In dem vor wenigen Tagen verstorbenen Herrn Börner (Besitzer einer antiquarischen Kunsthandlung und verpflichtet Sachverständiger im Fach der zeichnenden Künste) hat unsere Stadt nicht

nur einen der bedeutendsten Kenner und wahren Verehrer der Kunst, sondern auch einen durch und durch biedern, bescheidenen, menschenfreundlichen und religiösen Mann verloren, dessen Andenken bei Allen, die ihn näher kannten, fortleben wird. Als Sohn eines Geistlichen für theologische Studien bestimmt, wurde er durch den frühen Tod seines Vaters zu einem andern Erwerb genöthigt, der ihn auf das Studium der Kunst leitete; durch unermüdeten Fleiß, so wie durch Vermittelung einiger Gönner erhielt er Gelegenheit, sich in Wien, Dresden, München weiter auszubilden; später machte er auch eine Reise nach Italien. Indessen wendete er sich bald zu dem antiquarischen Kunsthandel, dem er in späteren Jahren unter Mitwirkung seines Sohnes seine ganze Thätigkeit widmete. — Dabei war er einer der eifrigsten Beförderer aller Kunstbestrebungen, namentlich auch des hiesigen Kunstvereins, dessen Ausschuss- und Directorialmitglied er eine Reihe von Jahren hindurch, so lange es seine mehrjährigen Körperleiden gestatteten, war. Ja man muß ihm sogar das Wieder-aufblühen der geraume Zeit hindurch ziemlich erloschenen Kunstliebe in unserer Stadt, selbst die Entstehung des hiesigen Kunstvereins größtentheils zuschreiben. Denn schon im Jahre 1825 gab er Veranlassung, daß sich einige wenige Besitzer von Kunstsachen mit ihm vereinigten, in einem kleineren Local wöchentlich einmal Abends Ausstellungen zu veranstalten und dazu die hiesigen Kunstliebhaber einzuladen; so entstand der „Verein der Leipziger Kunstfreunde“, an welchen sich bald die Besitzer größerer Sammlungen und eine Menge anderer Theilhaber angeschlossen und später sich in ein größeres Local im Hause des so geachteten Kunstkenner Herrn Dr. Hillig's übersiedelten. Aus jenem Vereine entsproß im Jahre 1837 der „Leipziger Kunstverein“, zugleich Begründer des im Jahre 1848 eröffneten „städtischen Museums“, welches gegenwärtig durch seine bedeutende Zahl trefflicher Kunstwerke, die durch das Schletter'sche Vermächtniß einen so herrlichen Zuwachs erfuhr, einen würdigen Platz unter derartigen Instituten Deutschlands einnimmt und unsern Mitbürgern, so wie Fremden großen Genuß bereitet, wie der immer mehr zunehmende Besuch des Museums thatsächlich beweist. — Wir wollen also des Mannes nicht vergessen, der durch bescheidenen Anfang im Laufe einer Reihe von Jahren etwas Bedeutendes (wenn auch nicht selbstständig erstrebt, doch aber) veranlaßt hat!

Faust von Ferdinand Stolte.

Nach der in d. Bl. bereits besprochenen ersten Vorlesung des Herrn Stolte ließ der Dichter in den letzten Tagen noch zwei im Saale des Hotel de Baviere folgen. In der am 31. Juli gehaltenen wiederholte er die Scenen seiner Dichtung, mit denen er das Publicum bereits bekannt gemacht hatte. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte ich auch dieser zweiten Lesung und ward in der Ansicht über diesen Theil des Gedichtes, welche sich mir bei ersten Bekanntschaft bereits aufdrängte, noch mehr befestigt. Wenn ich nun auch mit Freuden zugesteh, daß ich bei der zweiten Lesung noch manche werthvolle Einzelheiten, manche schöne poetische Gedanken fand, die mir das erste Mal, wie dies kaum anders möglich, entgangen waren, so stieß ich doch auch auf nicht wenige Dinge, die ich Mängel nennen möchte, namentlich aber auch auf Einzelnes, das mir ungerührt und im Widerspruch mit dem ersten Theil des Göthe'schen Faust zu stehen scheint. Es ist hier nicht der Ort, gar zu speciell auf diese Dinge einzugehen, und ich erwähne deshalb nur, um den ausgesprochenen Tadel zu motiviren, des Umstandes, daß nach der Erzählung des Abtes der ewige Jude hundert Jahre früher dem kranken Klausner in der Gestalt Christi erschienen ist, daß Ahasveros überhaupt noch immer mit dem Fluch beladen umherirrt, da er doch bereits so innig vom Glauben an den Erlöser durchdrungen ist, wie das nur ein Mensch sein kann. So weit ich die Sage vom ewigen Juden kenne und mit ihrem Sinn zu deuten vermag, geht Ahasveros in dem Augenblicke zur ewigen Ruhe ein und findet eine lang ersehnte Heimath, in dem er sich bekehrt und Jesus als den Heiland der Welt anerkennt. Ferner ist kein Grund einzusehen, weshalb Faust mit dem Pförtner des Klosters nicht reden soll, als er und Mephistopheles als Pilger verkleidet dort Einlaß begehren und Lektierer dem Mönch deshalb etwas von einem Ge'übde des Faust vorliest. Ein vollkommener Widerspruch mit Göthe ist es aber, daß Mephistopheles mit Faust aus dem Kloster durch das Fenster entweicht; denn in der ersten Scene, die Faust mit Mephistopheles bei Göthe hat, antwortet der Teufel auf die Frage des Faust: „Doch warum gehst Du

nicht
Teufel
hinan
fürster
werfen
In d
noch
über
dem
das
Teuf
berg
hört.
um
histo
künf
Fau
seine
welt
genü
auf
eben
kam
noch
mit
Th
drin
mit
den
dei
zw
in

er
da
E
so
lä
ei
al
d
b
d
f
t

er
da
E
so
lä
ei
al
d
b
d
f
t

Theater.

nicht durch's Fenster?" mit den Worten: „Es ist ein Befehl der Teufel und Gespenster: wo sie hereingeschlüpft, da müssen sie hinaus —“ und gewiß, es ist nicht eine bloße Schulle des Dichters gewesen, den Mephistopheles diesem Höllengesetz zu unterwerfen, wie die nächsten Worte des Faust bereits beweisen. — In der zweiten Vorlesung am 1. August theilte uns der Dichter noch einige Bruchstücke seines Werkes mit. Faust, der, von Reue über das an Gretchen begangene Unrecht gefoltert, aller Liebe zu dem Weibe für immer entsagt hat, will sein Leben nun großen, das Wohl der Menschen fördernden Dingen weihen, und der Teufel muß ihm auch hierin dienen. Er hat bereits von Guttenberg und seiner von den zelotischen Pfaffen verehrten Kunst gehört. Er verbindet sich mit ihm, verschafft ihm die Geldmittel, um die große Erfindung zu verwerthen, und wird so mit dem historischen Faust oder Faustus — dem Ritterfinder der Buchdruckerkunst — identificirt. Anziehend und fesselnd ist die Scene zwischen Faust und Guttenberg, namentlich aber des Letzteren Erzählung seines Lebens und die Charakteristik dieses edlen Mannes. So weit kennen wir nun den Gang der Handlung; die darauf folgende Scene der Hochzeit Elifens ist lebendig, pittoresk und würde auf der Bühne gewiß von guter Wirkung sein — wie weit sie, eben so wie die Scenen im Kloster, für das Ganze wesentlich, kann ich nicht beurtheilen, denn Stolte theilte uns schließlich nur noch drei Bruchstücke aus dem „theoretischen Theil“ seines Gedichtes mit, von denen das erste — eine Erklärung der Mythe vom Thurmbau zu Babel — originell in der Auffassung, von einbringlicher Wahrheit und geistvoll ausgeführt ist. Weniger sprach mich das zweite derartige Fragment — eine Parallele zwischen dem menschlichen Körper und dem Staate — an, während das dritte — eine Darlegung der Quintessenz des Christenthums bezweckende Erzählung der Vorgänge auf dem Concilium zu Ephesus — in seiner Ausführung für sich gewinnen mußte.

Ob nun Stolte des gewaltigen Stoffes Herr geworden, wie er das Ganze zu Ende geführt, werden wir später erfahren, wenn das Werk im Druck vollständig der Welt übergeben sein wird. Soll ich meine Ansicht über den Faust Stolte's offen aussprechen, so weit das nach Bekanntheit mit wesentlichen Fragmenten zulässig, so muß ich sagen, daß ich das Gedicht für nicht mehr als eine talentvolle Nachahmung des Göthe'schen Faust halte, nicht allein was Inhalt und Zweck betrifft, sondern auch im Aeußern; den Stolte hat sich eine bedeutende Gewandtheit im Styl und Versbau seines Vorbildes angeeignet, ein Umstand, den man bei begabten Imitatoren großer Männer in allen Künsten findet. Wie das aber gar nicht anders sein kann, steht die Copie oder Uebersetzung stets dem Original nach — auch Stolte's Faust erreicht das Göthe'sche Kunstwerk nicht und konnte es nicht erreichen; deshalb muß ich wiederholen, was ich schon in meinem ersten Berichte sagte: es ist die Wahl dieses Stoffes ein Mißgriff, die Idee, einen Faust nach Göthe zu schreiben, eine Verirrung, wenn auch eine achtungswerthe. Hätten wir den Göthe'schen Faust nicht, so dürften wir Stolte's Gedicht als eine große, bedeutungsvolle Kunstleistung begrüßen — ob aber Letzteres ohne Göthe's Vorgang überhaupt möglich, das ist eine Frage, die ich wenigstens nicht so ohne Weiteres mit Ja beantworten möchte.

Ferdinand Gleich.

Freunden des Theaters können wir die gewiß willkommene Nachricht mittheilen, daß in nächster Zeit mit obrigkeitlicher Genehmigung und unter Zustimmung des Herrn Dir. Wirsing eine Gesellschaft Dilettanten in den Räumen des Thalia-Theaters eine öffentliche Vorstellung geben wird. Da nebenbei, wie wir hören, der Ertrag zum Besten eines ehrenhaften, jetzt sehr bedrängten Familienvaters verwendet werden soll, so wird man Gelegenheit finden, mit einem erfreulichen Kunstgenusse auch den schönen Zweck des Wohlthuns verbinden zu können.

Vermischtes.

Dresden. Durch Wegnahme des letzten Theiles des Gerüstes innerhalb des Zwingers ist nun auch diese Front des neuen Museums völlig frei geworden. Am obern Theile des Mittelbaues befindet sich folgende Inschrift:

IOHANNES. REX. SAXONIAE.
ARTIS. MONUMENTA. PRINCIPUM. SAXONICORUM.
SOLLERTI. STUDIO. COLLECTA.
IN. HOC. AEDIFICIO. PUBLICO.
QUOD. CONDIDIT. FRIEDERICUS. AUGUSTUS. REX.
REPONENDA. ET. SERVANDA. CURAVIT.
A. MDCCCLV.

(Zu deutsch: „Johann, König von Sachsen, hat die Aufstellung und Aufbewahrung der von den sächsischen Fürsten mit regem Eifer gesammelten Denkmäler der Kunst in diesem öffentlichen Gebäude, welches König Friedrich August gegründet, angeordnet im Jahre 1855.“)

Im Taubstummen-Institut zu Görz befindet sich ein Knabe, welcher vor etwa drei Jahren von zwei Gensd'armen in den Istrianer Wäldern gefunden wurde. Als ihn damals die Gensd'armen ganz nackt auf Händen und Füßen kriechen sahen, wußten sie auf den ersten Blick nicht, was für ein Wesen das sei; der Knabe verkroch sich wie ein scheues Thier vor ihnen im Gestrüpp. Die Gensd'armen zogen ihn hervor und als sie sahen, daß es ein Mensch sei, sandten sie ihn ins Spital. Er hatte damals lange Krallen und nährte sich vom Grase, das er entweder mit den Händen oder geradezu mit den Zähnen ausriß. Später kam er ins Taubstummen-Institut. Jetzt hat er bereits gelernt auf den Füßen zu gehen und sich reinlich halten, auch genießt er die Institutskost mit den übrigen Zöglingen und zwar gern, doch ist er auch noch immer gern Gras, wo er dessen habhaft werden kann. Obwohl schon 10 oder 11 Jahre alt, spricht er noch immer nicht, hört aber ziemlich und versteht es, wenn der Instituts-Director slowenisch ihm etwas zuruft oder befiehlt. Er scheint somit von slowenischen Aeltern zu sein. Wie lange sich der Knabe in den Wäldern herumtrieb, läßt sich nicht angeben, der Director meint, ein Jahr lang, und ist weiter der Ansicht, daß der Knabe nicht böswilliger Weise verlassen wurde, sondern sich im Walde verirrt habe. Bisher gelang es nicht, seine Aeltern aufzufinden. Uebrigens ist der Knabe Haut und Knochen, die gewöhnliche Kost gedeiht ihm nicht und deutlich sieht man es ihm an, daß er nicht lange leben wird.

Leipziger Börse am 2. August.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	135 1/2
Berlin-Anhalt	—	167	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	176 1/2	176	Lit. A. . . .	117 1/2	117
Cöln-Mindener	—	—	do. Lit. B. . . .	117	116 1/2
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	—
bahn	53 1/4	52 3/4	Lit. A. . . .	107	106 1/4
Leipzig-Dresdner	—	216 1/4	do. Lit. B. . . .	106 1/2	106
Löbau-Zittauer	47	46 3/4	Wiener Bank-Noten	85 3/4	85 1/2
Magdeb.-Leipziger	318	317	Oesterr. 5% Metall.	66	—
Sächs.-Bayerische	78 1/2	—	1854er Loose	84 1/4	—
Sächs.-Schlesische	99 1/2	—	1854er National-Anl.	70	—
Thüringische	114	113 1/2	Preuss. Prämien-Anl.	116 1/4	115 1/2

Tageskalender.

Sommer-Theater in Serhards Garten. Heute Freitag den 3. August: Die weiblichen Gelehrte. Vaudeville-Comödie in 2 Aufzügen von A. Weirauch. Musik von Conrady. Vorher: Zwei Piquettspieler. Lustspiel in 1 Act von Dr. J. Deneke. Anfang 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhetem, in Wagenclasse II und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Nachm. 4 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmt. 9 1/4 U., Courierzug nur in Wagencl. I. und II. mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds. 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 1/2 U. Schnellzug ohne irgend eine Erhöhung des Fahrpreises. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen auch Cassel: 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhetem Fahrpreise, von da ab jedoch nur noch Personenzug; 2) Morgs 12 U., mit Uebernachten von 11 1/2 Stunde in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhetem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb.]

Bahn.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau:
1) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ u. Giljug. nur in Wagenclasse I. u. II.; 2) Nachm.
2 $\frac{1}{2}$ u., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 $\frac{1}{2}$ u., alle drei
Büge ohne Unterbrechung. [Sächs. Bayer. Bahn.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm,
(Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg
und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe
oben sub III. B.): 1) Morgs 4 $\frac{1}{2}$ u., Güter- und Personenzug, bis
nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunde Nach, mit dem nächsten
Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ u., Giljug, aber nur in Wagen-
classe I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm.
11 u. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1., nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunde Nach;
4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. Personenz. (ebensofalls zugleich mit nach Frank-
furt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ u. Personenz-
zug bis Hof, und nach 3 $\frac{1}{4}$ Stunden Nach daselbst, bis München
(auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf
Büge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahn.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bern-
burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Mecklen-
burg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach
Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A.
und I. A.): 1) Morgs 5 u., bei in Wagenclasse I. erhöhtem,
in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch
nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. Schnellzug, ohne
Unterbrechung, bei in Wagenclasse I. u. II. erhöhtem Fahr-
preise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab
Personenzug); 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ u. Güter- und Personenzug, bis nach
Magdeburg; 4) Mitts 12 u. (ebensofalls zugleich mit nach Frank-
furt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in
Wittensberge; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ u., jedoch nur bis Göttingen, dann nach
Berlin; 6) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ u. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach
Wittensberge, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Couriers-
zug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise;
7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ u., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in
Göttingen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.),
jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei
erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags
12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr
30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa.
Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz
20 π , II. Platz 15 π .

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter-
schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 u.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

C. Romig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst.
f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie
von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W.
Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Aus-
wahl. **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**,
Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsb. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,
Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wolken- und Baumwollensfä-
berei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, em-
pfehlte zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen,
und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt
hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 16.—21. d. Mts. sind aus einer in der Erd-
mannsstraße alhier befindlichen Wohnung
ein Paar neue graue Buckskin-Beinkleider
entwendet worden.

Wir bitten, uns alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den
Died gemachten Wahrnehmungen sogleich mitzutheilen.

Leipzig, den 31. Juli 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Im Besitze einer wegen Diebstahls schon bestrafte Frau sind
16 Ellen graueselbener Zeug

vorgefunden worden, über dessen rechtmäßigen Erwerb sie sich aus-
zuweisen nicht vermag. Wir fordern daher diejenigen, welchen
derartiger Stoff in der letztvergangenen Zeit abhanden gekommen
ist, auf, sich sogleich bei uns zu melden und bemerken, daß Kosten
deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 1. August 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des unterzeichneten Gerichts vom 29. vor.
Mon., die Aufhebung eines unbekanntem männlichen Zeichnams
auf der Eisenbahnstrecke zwischen Eutritzsch und Gohlis betreffend,
hat sich durch Recognition des Zeichnams erledigt.

Leipzig, den 1. August 1855.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Berger.

Auction

von

Weißner Porzellan in Leipzig.

Vom 25. Juli bis mit 15 August d. J.,
jeden Tag von Vormittags 9 Uhr an
bis Mittags gegen 1 Uhr,

soll in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 12 parterre,
eine öffentliche Versteigerung von Weißner Porzellan verschiedener
Art, als:

weiße, gemalte und vergoldete Kaffee-, Tafel- und Dessert-
geschirre u.

gegen sofortige Baarzahlung in Courant stattfinden.

Die jeden Tag zu versteigernden Geschirre sind Vormittags von
8 bis 9 Uhr im Auctions-Local zur Ansicht aufgestellt und
werden Kataloge darüber in den Königl. Porzellan-
Niederlagen in Leipzig und Dresden acht Tage
vor und während der Auction unentgeltlich ausgegeben.

Leipzig, den 6. Juli 1855.

Die Hauptfactorie der
Königl. Porzellan-Manufactur.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und bei
Fr. Kistner in Leipzig zu haben:

Das Heirathgesuch.

Musikalischer Schwank für 4 Männerstimmen von **Heinrich
Schäffer**. Op. 15. Partitur und Stimmen.

Preis 1 Thlr. Pr. Cr.

Dieses höchst komische Quartett fand bei seiner ersten
Aufführung so rauschenden Beifall, dass es von den ver-
schiedenen Liedertafeln jetzt allabendlich öffentlich gesungen
wird.

Von demselben Componisten erschienen bei mir:

Ernste und heitere Lieder für 4 Männerstimmen.

Op. 12, 13, 14. 1—3. Heft. Partitur und Stimmen.
à 15 Sgr. — Inhalt: Das eigene Herz. — Liedertafel-
Polka. — Die Post. — Der jüngste Tag. — Der Erz-
philister. — Ständchen. — Schalklied. — Die Wieder-
kehr in's Vaterland. — Mucker und Schlucker. — Früh-
lingsaugen. **Wilh. Jewien** in Hamburg.

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn.

Extrazüge vom Leipziger Bahnhofe in Neustadt ab

am Sonntage den 3. August 1855.

Um 9 Uhr 15 Minuten Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen,
Altstadt 9 Uhr 30 Min., Pirna 10 Uhr, Königstein 10 Uhr 30 Min.
Um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags zum Anschluß an den um 11 Uhr von Altstadt nach allen Stationen und
Haltepunkten bis Bodenbach abgehenden fahrplanmäßigen Zug.
Giltigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.
Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
von Tschirschny.

Globe-Feuer-Versicherungs-Anstalt in London,

Stamm-Capital 7 Millionen Thaler,

versichert auf Waarenlager, Mobilien, Geräthschaften, Boden- und Kunstzeugnisse, Vieh u. s. w. zu dem billigsten Prämiensätze, ohne alle Nachzahlung, und leistet Ersatz für Verlust durch Lösch, Abhandenkommen und Ausräumen.

Das große Capital der Gesellschaft gewährt eine Bürgschaft, der keine andere gleichkommt, und ihre Coulang bürgt für ein leichtes Einverständnis der Contrahenten.

Leipzig, den 3. August 1855.

Herrmann Peter,

Firma Brandt & Peter,
Petersstraße Nr. 6.

Bei **C. A. Klemm** in Leipzig (Neumarkt, hohe Lillie) erschien und ist in allen Musikalienhandlungen zu haben:
Messing (Max von), Der schöne Maier! Polka aus der
Possa: Maier ohne Frack, oder: Pepita! nicht Pepita! und
doch Pepita! Für Pianoforte (mit unterlegtem Text). 5 Ngr.

Im Verlage von **Wilh. Jowien** in Hamburg ist so eben erschienen und bei **Fr. Fleischer** in Leipzig zu haben:

Das Memorial

oder die **Prima-Note**. Eine ausführliche Darstellung und Erläuterung dieses wichtigen kaufmännischen Grundbuchs. Mit zahlreichen Beispielen und einer rohen Bilanz nebst Notizen über den Bücher-Abschluss und Bemerkungen über doppelte Buchhaltung im Allgemeinen von **Joh. Ohnsorg**.
2. Aufl. Preis brosch 15 Sgr.

— Die erste Auflage zum Preise von 1 1/2 Thlr. wurde in kurzer Zeit gänzlich vergriffen. —

*** Papierdüten und -Cäde werden gut gemacht und schnell gefertigt Neutrichhof Nr. 40, 4 Treppen rechts.

Eduard Hegers aromatische Schwefel-Seife,

vom Königl. Kreisphysikus Herrn Dr. Alberti geprüft, empfohlen und attestirt; vom Königl. hohen Medicinal-Collegio von Schlesien begutachtet und zum Verschleiß gestattet, empfiehlt in Original-Paqueten zu 2 Stück mit Gebrauchsanweisung à 5 μ in Leipzig nur allein

G. F. Märklin.

Attest.

Dem Herrn **Eduard Heger** bescheinige ich mit Vergnügen, daß es demselben gelungen ist, eine **aromatische Schwefel-Seife** herzustellen, welche wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein ganz besonders geeignetes Schönheitsmittel gegen Finnen, Hühneraugen oder sonst unreine, trockene und spröde Haut, so wie zur Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Teints anzusehen und deshalb in allen den genannten Fällen zu Waschungen und Bädern vorzugsweise zu empfehlen ist.

Jauer, den 14. Juli 1851.

Dr. Alberti, Königl. Kreisphysikus.

Levrard's Gold-Oel.

Dieses von der Académie royale geprüfte merkwürdige Präparat hat das Aussehen, welches es in Frankreich seit der Erfindung machte, vollkommen gerechtfertigt. Seine einfache, blos äußere Anwendung verjüngt und erfrischt die Gesichtszüge zusehend, und es gilt unbedingt als das unvergleichlichste jetzt vorhandene Hautverschönerungsmittel — Die Flasche nebst Gebrauchsanweisung — versiegelt — à 20 μ ; allein für Deutschland in Leipzig Grimm, Str. 30, 1. Et., in Commission bei **C. Schulze**. C. Gross.

Mücken-Vertreiber

oder

Mücken-Räucherung.

Für Schlafbedürfnisse, Gartensalons, Sommerwohnungen und wo sich diese Insecten sonst eingeschlichen haben, mit sicherer Wirkung durch Räucherungen auf Kohlen oder Feuer anzuwenden, empfiehlt zu 2 1/2 Ngr.

Das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13.

Siegel-, Wad- und Flaschenlack,
Copir-, Carmin- und Stahlfedertinte,
Stempelfarben und Apparate,
Lack für Leder, Papier und Metall eigener Fabrik empfiehlt
billigst **Richard Hoffmann**, Dörsner Str. im Einhorn.

Bis längstens
10. August
nehme ich Anmeldungen entgegen.
Stadt Dresden Nr. 22. **S. Freiwirth.**

Clavierunterricht wird von einem Lehrer in so kurzer Zeit ertheilt, daß Erwachsene und Kinder in 6—8 Stunden Stückchen n. Noten spielen können. Adr. b. Hrn. Kartenfabr. Schulze, Nicolaistr.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute an
Löhr'scher Platz Nr. 2.

Am 1. August 1855.

E. & R. Weyermann,
bisher Schwabe's Hof, Brühl Nr. 65/66.

Künstliche Zähne

werden solid eingesetzt Thomas-
Kirchhof Nr. 16, 1. Etage.
A. Meyer, Zahnarzt.

Die **Lehnwäscherei** von **Herrmann** befindet sich nach wie vor **Brühl Nr. 48, 3 Treppen.**

Wables werden zu geringen Preisen hell und dunkel schön aufpolirt. Näheres **Dresdner Straße Nr. 48, 3 Treppen.**

Zimmerfußboden

werden in allen Farben schön glänzend, dauerhaft und billig in einem Tage fertig und ohne Geruch hergestellt. Gütigste Besellungen bittet man schriftlich **Petersstraße** neben den 3 Rosen im **Farbs-Gewölbe Nr. 34** gefälligst niederlegen zu wollen.

Wit hoher Königl. Preuss. Concession.
(1/2 Flasche 1 Thlr.) Lillionese, (1/2 Flasche 20 Ngr.)
 von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft beurtheilt, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Rötthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. **Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pätzmann, Petersstraße Nr. 45.**
 Erfinder **Rothe & Comp. in Berlin.**

Pomade Non plus ultra,

eine kräftig chemisch zusammengesetzte haarstärkende und von einer hohen Medicinalbehörde geprüfte Pomade, welche das Ausfallen der Haare sofort verhindert, kranke Haarwurzeln stärkt, neuen jungen Haarwuchs erzeugt, so wie bei stetem Gebrauch einen vollen üppigen Haarwuchs bis ins hohe Alter erhält und bisher von keiner Pomade und dergleichen angepriesenen Mitteln übertroffen worden ist, empfiehlt unter Garantie in Glas-Pots zu 12 1/2 Ngr. das alleinige Depot hiervon,
Bereins-Comptoir, Leipzig, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Morgenländisches Haarfarbe-Mittel,

ausgezeichnet und mit Garantie zu empfehlen, ohne dem Wachstum der Haare hinderlich zu sein, und doch dauernd hiermit solches nach Belieben schwarz oder braun zu färben, empfing zu 7 1/2 Ngr. das **Bereins-Comptoir in Leipzig, Petersstraße Nr. 13.**

Schönheits-Crème oder Englische Wasch-Pomade

zur Reinigung und Verschönerung, so wie zur Erhaltung einer zarten Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, Sonnenbrand, raube aufgesprungene Haut etc. hält und reinigt, auch einen zarten weissen Teint befördert. Dieses von einer hohen Medicinalbehörde geprüfte Cosmeticum wurde von dem berühmten Chemiker Herrn Joh. Albert Fromm der englischen Lady und Hofdame **Pembroke** verehrt, welche dasselbe nach dessen Tode aus Dankbarkeit zur allgemeinen Mitwissenheit einem englischen Laboranten übergab und jetzt als das bewährteste und einfachste Cosmeticum, was je in dieser Art existirt, so wie wegen seiner Billigkeit und überraschenden Wirkung fast in ganz England und anderen Staaten geschätzt wird, und empfiehlt dasselbe in Glas-Pots zu 10 Ngr. das alleinige Depot hiervon, **Bereins-Comptoir, Leipzig, Petersstraße Nr. 13.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebnis **A. Scherermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gerölthe Nr. 29.**

Empfehlende Erinnerung.

Eau de Mille fleurs zu 5 Ngr. und 10 Ngr., **Essence of Spring-Flowers** zu 5 Ngr. und 12 Ngr., **Ess-Bouquet** zu 4 Ngr., 8 Ngr. und 16 Ngr. das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen etc. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch zu ertönen;

Mailändischer Haarbalsam in Gläsern zu 9 Ngr. und 15 Ngr. Ueber 60,000 briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse, eingegangen seit einigen Decennien aus allen Ländern der Cultur und Sitte, beweisen bis zur Evidenz, daß dieses untrügliche Haarwuchsmittel allen Klagen über Haarverlust abhilft und in Hinsicht der Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsförderung und Regeneration der Fieder des Menschenhauptes nichts zu wünschen übrig läßt;

Eau d'Atrona oder feinste flüssige Schönheitsseife. Seit 18 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht, dieselbe von Leber- und andern gelben und braunen Flecken und sonstigen Unreinheiten befreit und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Preis: 6 Ngr. das kleine und 12 Ngr. das große Glas;

Duft-Essig zu 4 1/2 Ngr. Dieses rühmlichst bekannte Räucherwerk, dessen würziger Duft fremdartiger Substanzen einen dezaubenden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, findet überall die verdiente Anerkennung. Es reinigt die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnet sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus;

Anadoll oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 Ngr. und 10 Ngr. und in Schachteln zu 6 Ngr. und zu 3 Ngr. Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen. Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 2 Ngr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
 Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Fliegenpapier, giftfrei, Fliegenleim, Fliegenwasser, Mottenspiritus empfehlen **Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.**

Bielverbessertes Fliegenwasser von A. Brunn, Chemiker in Braunschweig, empfiehlt in Gläsern zu 2 1/2 Ngr. das **Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13**

Engl. Copirtinte, so wie alle Sorten bunte Tinten empfiehlt von bekannter Güte **Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.**

Damenhüte, (und Hauben werden sportbillig ausverkauft Kinderhüte) kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zommerröcke von 1 fl. bis 2 fl. 15 Ngr., **Sommerröcken** von 2 1/2 Ngr. bis 1 fl. 10 Ngr., **Kinderkatten** von 15 Ngr. bis 2 fl. 15 Ngr., **Westen** v. 20 Ngr. bis 2 fl. **Sainstraße, Hotel de Voloane.**

Von Spitzen-Mantillen,

bergl. Lächer auf Mull und Taffet von 1 1/4 fl. an bis zu den feinsten. erhielten wir abermals eine Partie in schönen neuen Façons aus Arbeit; ferner empfehlen ihr reichhaltiges Lager in den neuesten Stickereien, als: Kleider, Chemisettes mit Ärmeln, Kragen, Ärmel, Taschentücher, Streifen, Röcke u. s. w., ferner Tüll, Spitzen und Blonden, so wie alle Weißwaaren zu den bekanntesten billigen Preisen **J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.**

Glacé-Handschuhe

für Damen à Paar 7 1/2 und 10 Ngr. empfiehlt **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Eiseng.-bronzirte Schreibzeuge

in neuen schönen Mustern, bergl. Bleifeschwerer, Cigarren-Gestelle, Cigarren-Aaschen-Behälter, Feuerzeuge, Spiritus-Lampen, Speisewärmer, Federhalter, Uhretäger, Thermometer, Wachsstock-Scheeren, Fruchtschalen, Schlüsselhalter, Streusandshalen mit Löffel, Hut- und Kleiderhalter, Stock- und Regenschirmgestelle u. m. dgl. empfehlen in schönster Waare äußerst billig **Gebr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.**

Blaserohre, so wie dazu passende **Thonkugeln** empfiehlt **Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.**

Sommermäntel und Mantillen,
Morgen-, Reise- u. a. Oberkörbe neuester Façon, bester Auswahl
und billigster Preise im Damenkleidermagazin von
C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Zwirn-Strümpfe für Herren,
sowohl gewebt als gestrickt, das Dgd. von 2-4 ϕ , desgl.
baumwollene, wollene und engl. Wigonia empfiehlt in größter
Auswahl billigt die **Strumpfwaren-Handlung** von
August Markert, Grimm. Straße Nr. 28.

Seidene Filet-Handschuhe und Netze empfiehlt
August Markert, Grimma'sche Strasse Nr. 28.

Bauplatz = Verkauf.
Ein in der innern Vorstadt sehr vortheilhaft gelegener Bauplatz,
7630 \square Ellen Flächenraum, an drei Seiten 275 Ellen Straßen-
fronte, soll für einen verhältnißmäßig billigen Preis unter sehr
vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Derselbe eignet sich
ebenso zu größeren Etablissements, als auch für etwa 2 bis 3-fach
befeundete Familien, welche sich durch Anbau recht vortheilhaft
einrichten könnten. — Die Bedingungen bleiben im letztern Falle
gleich günstig. Schriftliche Anfragen unter der Adr. R. B. Nr. 18
werden in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Haus = Verkauf.
Ein gut rentirendes Grundstück mit Garten und Gastmahrung,
in der Zeiger Straße gelegen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei
Herrn **Wade, Petersstraße Nr. 30,** zu erfragen.

Grundstücksverkauf. Die frühere Torfstreichererei in Ein-
denau mit $3\frac{1}{2}$ Acker Feld, an der Chaussee gelegen, soll verkauft
oder verpachtet werden. Näheres Leipzig, neue Straße Nr. 3 bei
A. Schmorde.

Zwei Häuser in bester Geschäftslage und ein freundl. Garten-
grundstück, innere Stadt, sind zu verkaufen Hall. Straße 7, 1 Tr.

Eine schwarze Fülte, echte Silber-Klappen, Hfuß, nebst Futteral
ist billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 3 rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen
stehen solid gearbeitete Kirschbaumne Wäscher und Kleider-Ehffon-
niere und eichen-lackirte Bettstellen beim Tischlermeister **C. Lorenz,**
Reichels Garten, alter Hof Nr. 10

Zu verkaufen steht billig ein Mahagoni = Meublement West-
straße Nr. 1656, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein großer eichenartig lackirter Thorweg
mit 2 Flügeln, 1 Thüre und Schloß Petersstraße Nr. 20.

Billig zu verkaufen ist ein Handrollwagen in gutem
Stande Gerberstraße Nr. 17.

Ochsen = Verkauf.
Zwei Stück fette und sechs Stück junge Zug-Ochsen, Volgt-
länder Race, stehen zum Verkauf Gut Nr. 7 in Probsthaida.

 **Primula chinensis,** 
fl. rosea und alba, melirt mit sim-
briata, das Schock $7\frac{1}{2}$ Ngr. in gesunden starken Pflanzen bei
J. C. Redfeld,
Querstraße Nr. 15.

Eine Partie
Hopfen, 1853er,
lagert zum Verkauf bei **C. S. Lentsch, Brühl Nr. 59.**

Girca 50,000 blaue Dachziegel
besten Qualität und in div. Dimensionen sollen entweder aus der
Hand oder im Laufe August a. o. in Auction verkauft werden
Reflectanten belieben sich zu melden bei **D. L. Heynemann**
in Hamburg, Neuerwall Nr. 31, 2. Etage.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz,
pr. Flasche 15 π , pr. Eimer 36 ϕ , empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Zu verkaufen sind einige Klaster $\frac{1}{4}$ langes Kiefernholz
Böttcherholz \approx 13 Thlr. pr. Kloster Neuschönefeld Nr. 148
im Holz- und Kohlengeschäft.

Varinas-Canaster
ist wohl der feinste Pfeifentabak; jedoch allein geraucht, trocknet
er, und kann dadurch der Gesundheit schädlich werden. Durch
Mischung mit Portorico wird nicht nur diese mögliche Folge be-
seitigt, sondern es wird damit auch dessen Geschmack verbessert.
Ich habe nun eine solche Mischung von feinen leichten Qualitäten
fabricirt und verkaufe sie \approx 8, 12, 15 u. 20 π unter der Etiquette:
Varinas und Portorico in Melange
von
Joh. Demler's Sohn Gottlieb, Nürnberg.
Niederlage und Verkauf zu den Fabrikpreisen befindet sich bei
Herrn **Bruno Zuckschwerdt** in Leipzig,
Petersstraße Nr. 1.

Varinas- und Portorico-Blättertabak \approx 8 π ,
geschritten und gemischt, feinste Qualität \approx 10 π
empfehlen
Julius Kratze,
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Feinsten Bordeaux-Trauben-Essig,
weiß,
 \approx Bout. 4 Ngr., und
feinsten Naumburger Trauben-Essig
 \approx Bout. 2 Ngr.,
welche Sorten sich vorzüglich zum Einsähen von Früchten eignen,
empfehlen
Moritz Siegel Nachfolger,
Mauricianum.

Frucht-Essenzen,
als Birnen- und Apfel-Essenzen, zu Limonaden, die
in Güte, Reinheit und schönem Geschmack nichts zu wünschen
übrig lassen, empfiehlt in Fläschchen \approx 10 π
E. H. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

NB. In ein Glas Zuckerwasser 5 bis 6 Tropfen obiger Essenz
giebt ein sehr wohlgeschmeckendes Getränk.

Beste Danziger Tropfen,
für die Obstzeit sehr zu empfehlen, verkauft pr. Kanne 12 π , pr.
Eimer 20 ϕ **Franz Voigt, Dresdner Straße.**

Speisewein, pr. Flasche 5 π , auf's Duzend
13 π , pr. Eimer 8 ϕ , empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

f. Himbeer-Limonaden-Essenz \approx Fl. 15 π , $\frac{1}{2}$ Fl. 8 π ,
f. Bischof \approx Fl. $7\frac{1}{2}$ π
empfehlen
Julius Kratze,
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Dampf-Kaffee
 \approx 10, 11 und 12 Ngr., auf einer Maschine gebrannt neuester
Construction, wobei das Feuer die Trommel nicht berührt und
daher der Kaffee seinen reinen und kräftigen Geschmack behält,
empfehlen
Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

 Mein großes Lager echt Emmenthaler
Schweizerkäse, feinste fettlöcherige prima
Waare, empfehle ich zu geneigter Abnahme, und
stelle besonders bei Cassa sehr annehmbaren Preis.
Theodor Schwennicke in Leipzig.

 Die feinsten neuen Matjes-Häringe sind
zu 1 ϕ pr. Schock, neue Holländische Hä-
ringe von unübertreffbarer Güte $2\frac{1}{2}$ ϕ pr. Schock,
beste Gotthard Cervelatwurst bei wenigstens 10 ϕ
Abnahme 9 π pr. \approx , neues superfeines Provencer-
Del 10 π pr. \approx , Sibinger Bricken 2 ϕ pr. Schock
bei
Theodor Schwennicke
in Leipzig.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz,
pr. Flasche 15 π , pr. Eimer 36 ϕ , empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Melle 4 1/2, Raffinad 5 gr in Broden, im Einzeln 1/2 gr mehr
pr. 2, bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Neu angekommen:

Mixed-Pickles, Essencen-Hebeter,
Anchavis, Bouquet-à-la-Française,
India Soy, Salad Cream,
Sardines à l'hulle, Cayenne-Pfeffer,
engl. Senfmehl und Senf

empfehlen

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Einkauf zu hohen Preisen getragener Kleidungsstücke, Wäsche,
Schuhwerk u. s. w. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Getragene Herrenkleidungsstücke werden zu kaufen ge-
sucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Einkauf von Habern, Papierspännen, Messing, Zinn, Zink,
Blei, Eisen, Champagner- und Weinflaschen; es werden gute
Preise bezahlt. Marie Kotte, Burgstraße Nr. 25 im Hofe.

Gekauft wird ein guter hellpolirter Secretair. Adressen nebst
Preisangabe Kopsplatz bei Herrn Kaufmann Schildt.

Zu kaufen gesucht wird ein starkes Zugpferd Neu-
schönefeld Nr. 148 im Holz- und Kohlgengeschäft.

400 bis 500 Thlr. sind sofort auf sichere Hypothek auszuleihen
durch J. R. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

1000 \mathcal{F} und 400 \mathcal{F} sind sofort gegen sichere Hypothek aus-
zuleihen. Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

2000, 3000, 5000 und 10,000 Thlr. werden gegen erstes Recht
ausgeliehen durch Mann in Reudnitz Nr. 42,
der Capelle gegenüber.

Eine verheirathete junge Dame erbietet sich, in anständigen
Familien gründlichen Pianofortunterricht in deutscher, französi-
scher oder englischer Sprache zu erteilen. — Gefällige Adressen
bittet man unter der Chiffre L. H. in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Sollte ein in den mittlern Jahren stehender Mann, gebildet,
unverheirathet und von unbescholtenem Ruf gesonnen sein, einige
Stunden des Tages gegen ein angemessenes Honorar einem äl-
lichen Herrn Gesellschaft zu leisten, kann sich melden
Brühl Nr. 86 parterre, zwischen 11—12 Uhr.

Sollte eine Herrschaft gesonnen sein, sich ein Mädchen im zwei-
ten Jahre ganz anzunehmen, so bittet man Adressen unter C. E.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Offene Stelle. Ein junger Mensch, welcher gut rechnet und
schreibt, am liebsten, wenn ein solcher schon als Verkäufer in
einem kaufmännischen Geschäft gestanden hat, auch gute Empfeh-
lungen besitzt, kann ähnlich placirt werden in der Conditorei von
Käsmode.

Einem Schreiber sucht
Leipzig, den 2. August 1855. Advocat Freiesleben.

Gesucht wird gleich zum Antreten ein gewandter Kellner mit
guten Zeugnissen bei Carl Weinert, Universitätsstraße.

Ein Papparbeiter kann in seiner Wohnung zeitweise Beschäf-
tigung finden. Näheres Inselfstraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird ein ehrlicher, fleißiger Bursche, 15—16 Jahre
alt, zum Zeitungstragen, Johannisgasse Nr. 16, 3 Treppen.

Demofelles, welche geübt sind in Puß- und Modewaaren,
finden dauernde Beschäftigung Grimma'sche Straße Nr. 10 im
Modemagazin links.

Gesucht wird sofort ein solides und gewandtes Ladenmädchen.
Wer Solche mögen sich melden Markt, Kaufhalle, bei
Moriz Wädler.

Gesucht wird zum 15. Aug ein Stubenmädchen in gesetztem
Jahre, das etwas nähen kann, Petersstraße Nr. 20.

Gesucht wird sofort ein reinliches Kinder mädchen, das auch
nähen und stricken kann und gute Zeugnisse hat, Frankfurter
Straße Nr. 3 bei G. Becker.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen, das
empfehlenswerthe Zeugnisse hat und mit Kindern gut umzugehen
weiß, Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus vor dem Thore par-
terre links.

Gesucht wird ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen
weiß und gute Atteste aufzeigen kann, bei dem Bäckermeister
Schag in der Schützenstraße.

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges, ordentliches
Dienstmädchen, welches gut waschen und nähen kann, große Flei-
schergasse Nr. 2, 3 Etage vorn heraus.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für Küche
und häusliche Arbeit wird zum ersten September gesucht Frank-
furter Straße Nr. 3 im Militairhospital.

Eine ausstillende Amme

wird zu sofortigem Antritte gesucht durch Vermittelung des Hrn.
Dr. Sidel, Rudolphstraße Nr. 1.

Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher die Handlung
erlernen will, sucht eine Stelle als Lehrling, sei es in einem Ma-
nufacturwaaren- oder Materialgeschäft. Näheres Hainstraße Nr. 7
im Gewölbe.

Ein starker kräftiger Mann in den 30er Jahren (gelernter
Tischler) sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder
dergl. Zu erfragen Morizstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein unverheiratheter Mann, militairfrei und im Besitz vorzüg-
licher Empfehlungen, welcher früher als Diener und gegenwärtig
seit 3 Jahren als Markthelfer bei einer Herrschaft in Diensten
steht, sucht zum 1. September oder auch später einen Posten als
Hausmann, Markthelfer oder Diener. Adressen werden erbeten
unter Chiffre T. H 6 poste restante Leipzig.

Ein Bursche vom Lande, welcher schon hier gedient hat, sucht
sogleich oder zum 15. August einen Dienst. Das Nähere kleine
Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein solides Mädchen wünscht das Schneidern zu erlernen. Die
darauf Reflectirenden wollen ihre Adresse hohe Straße Nr. 12,
1 Treppe vorn heraus abgeben.

Eine gewissenhafte und zuverlässige Frau sucht Wochen- und
Krankenwartungen. Gef. Offerten bittet man unter A. G. Nr. 8
in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Witwe, welche im Kochen erfahren ist, wünscht wochen-
weise, auch monatlich Beschäftigung. Burgstr. 17, 2. Et. rechts.

Eine perfecte Köchin, mit guten Empfehlungen versehen, sucht
bis 15. August oder 1. September in oder außerhalb Leipzig eine
Stelle.

Näheres Hainstraße Nr. 23 im Hofe links 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin, welche gut empfohlen wird, sucht sogleich
oder zum 15. August einen Dienst.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Eine perfecte Köchin in gesetztem Jahre sucht in einer Bahnhof-
Restauration oder großem Gasthaus hier oder auswärts eine Stelle
zum 15. August oder 1. September. Geehrte Herrschaften werden
gebeten, ihre werthen Adressen Kupfergäßchen, Dresdner Hof im
Hofe links 2 Treppen gefälligst abzugeben.

Ein junges Mädchen von 22 Jahren, zu allen häuslichen und
weiblichen Arbeiten befähigt und von ihrer höchst achtbaren Herr-
schaft bestens empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine
Stelle als Wirthschafterin. Die Aufsicht, den ersten Unterricht
in Schul- und weiblichen Arbeiten der Kinder und sonstige ge-
eignete Arbeiten würde dieselbe gern mit übernehmen.
Adr. Castellan Bogen, Ritterstraße Nr. 8.

Ein Mädchen in gesetztem Jahre, in der Küche, so wie im
Nähen und Filzstricken, auch häusl. Arbeiten erfahren, sucht so-
gleich oder 15. Unterkommen. Näheres Nicolaistr. 6, Hof 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder den
15ten einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre
werthen Adr. unter B. F. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Alles, hohe Straße Nr. 17
bei Madame Parthum.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 215.)

3. August 1855.

Gesuch. Ein Mädchen, das recht gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle in die Küche u. für Alls. Erdmannstr. 3 im Hintergeb.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Plätten und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht sogleich oder zum 1. September einen Dienst als Jungemagd oder bei soliden Leuten auch für Alls. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohem Lohn. Näheres Frankfurter Str. 44, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, das fein kochen kann, auch sich anderer häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen Erdmannstr. Nr. 3 im Hintergebäude.

Ein Mädchen aus der Oberlausitz sucht bis zum 15. August oder 1. September einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen, da selbige im Schneidern so wie im Weißnähen und Plätten der feinen und auch der Leibwäsche nicht unerfahren ist.

Geehrte Herrschaften bittet man sich Neulichtshof Nr. 11 im Hofe 2 Treppen zu bemühen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei H. Louis Beuster, Nicolaistr. Nr. 48 im Gewölbe.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Elsterstraße Nr. 1601 C.

Gesuch.

Für jeden Gewerbetreibenden aus Leipzig wird ein Hausstand oder ein Gewölbe in guter Lage gesucht. Offerten unter Preisangabe für die jährl. 3 Messen werden durch die Expedition d. Bl. unter Schiffe 6. an den Suchenden gelangen.

Garçonlogis = Gesuch.

Zu der innern Stadt nicht über 2 Treppen, in der innern Vorstadt parterre oder 1. Etage, wird ein Logis aus 2-3 Piecen ohne Meubles pr. 1. October zu mieten gesucht.

Offerten unter E. W. 3. an die Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Familienlogis in der innern Stadt für den Preis von 30 Thlr. Näheres Thomaskirchhof Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird ein Familienlogis in der innern Stadt von 3-4 Stuben, nicht über 3 Treppen, von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie. Adressen sind niederzulegen bei Hrn. Kaufmann Gaisch, kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird in der Nähe des Stadttheaters ein Logis von ca. 3 Stuben, meublirt und mit 3 Betten.

Offerten mit Preisangabe sind niederzulegen bei Herrn Hermann Thleme, große Finkenb. g.

Gesuch. Von einem pünctlich zahlenden Beamten wird zu Michaelis d. J. ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Badstube im Preise von 60-70 Thlr. zu mieten gesucht. Diesfallsige Adressen unter C. S. bittet man bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimm. Straße Nr. 22 gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, wobei jedoch geräumige feuerfeste Posten-Localitäten abgegeben werden können. Adressen sind niederzulegen Gerberstraße Nr. 60, 2 Treppen.

Gesucht

wird für einen einzelnen Herrn in der äußeren Vorstadt ein kleines freundliches Stübchen mit Sonnenseite.

Adressen unter E. C. No. 27 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe eine Stube mit separatem Eingang ohne Meubles, heizbar, mit Holzraum. Adressen bittet man abzugeben in der Reichstraße bei Madame Fischer im Hutgewölbe.

Gesucht wird für Michaelis ein mittleres Familienlogis im Brühl, der Nicolai- oder Ritterstraße. Adr. F. Brühl 48, 3 Tr.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis im Preise von 50 bis 60 Thlr., im Petersviertel der innern Stadt. Adr. sind gefälligst niederzulegen bei H. Sander, Betr.-Geb.-Einnahme, Hauptsteueramt.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe und ihrem Sohne zu Michaelis ein kleines Familienlogis in Reudnitz oder Neu-Schönefeld. Hierauf bez. Adressen bittet man unter R. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man sucht ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, am liebsten in der Dresdner Vorstadt.

Offerten mit Preisangabe sub Lit. E. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist Krankh.-it halber sofort oder Michaelis eine Restaurations-Localität in guter Messlage parterre und erste Etage nebst übrigem Zubehör, alles unter einem Verschluss. Näheres Klosterstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlagen und Böden auf der Windmühlenstraße ist für 200 Thlr. jährl. Mietzins zu vermieten und sogleich zu beziehen. Adv. Kind, Amtmanns Hof, 3 Tr.

Zu vermieten ist in Reudnitz, Grenzstraße Nr. 80, die erste Etage ganz oder getheilt, völlig neu und bequem eingerichtet, Aussicht nach drei Seiten in Gärten, jetzt oder zu Michaelis zu beziehen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche in einem Verschluss; auch ist daselbst ein blecherner Ofen mit 2 Bratröhren zu verkaufen. Zu erfragen Reichels Garten, Alexanderstraße in Wetterleins Restauration.

In dem neu erbauten Hause auf der Rosenthalgasse sind zwei halbe Etagen zu vermieten, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör im Preis von 200 fl. Das Nähere darüber beim Schönfärber Jäger Nr. 1491 B.

Ein kleines Logis ist zu vermieten Schützstraße Nr. 7, eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten: Eine 3. Etage — Siebelseite — bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Elsterstraße Nr. 1605 b² parterre das Nähere.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein geräumiges, gut meublirtes Garçon-Logis mit Aussicht auf die Promenade. Anzusehen von 12-3 Uhr. Das Nähere niederer Park Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren am Königsplatz in einer 2. Etage eine meublirte Stube mit Schlafstube, sehr freundlich gelegen, eben so eine kleine Stube mit oder ohne Bett nach dem Hofe. Näheres Grunna'sche Straße Nr. 5 im Gewölbe, Firma Gottlob Hecker.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafkabinett Centralstraße Nr. 1590 G, Hofgebäude, zweite Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundl. meubl. Stube an einen soliden Herrn, wo möglich von der Handlung, messfrei, gr. Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Ofen an eine Witwe oder solches Mädchen und zum 15. ds. zu beziehen. Nikolaistr. Nr. 34, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine sehr meubl. Stube mit Schlafzimmer, Sonnenseite, vorn heraus, Thomaskirchhof 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig und messfrei eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Erkerstube mit Haus- und Saalschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube und Kammer vorn heraus Magazingasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kammer u. schöner Aussicht, 1 Tr. hoch. Näheres b. Bäckerstr. Bolze, Weststr.

Zu vermieten ist eine freundlich u. gut meublirte Stube 1 Tr. vorn heraus; auch sind das. Schlafstellen offen Poststr. 7.

Mehrere elegant meublirte Zimmer mit oder ohne Schlafstube sind sofort zu vermieten Gerberstraße 52, 3 Tr. vorn heraus.

Nl. Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer mit Hausschlüssel, Aussicht nach der Promenade, zu vermieten.

Eine Stube mit Alkoven ohne Meubles ist sofort oder später zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist sogleich an einen Herrn zu vermieten Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen sind mehrere Schlafstellen, Aussicht nach der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Heute Freitag den 3. August hält die **Fischerinnung** ihren **Anzug und Wasserkämpfen** (Fischerstechen genannt) auf dem **Teiche der großen Funkenburg**.

Omnibusfahrt

Sonntag den 5. August zum **Pegauer Bogelschießen** früh 8 Uhr und Abends nach dem Ball wieder zurück. Bestellungen werden in der hohen Lillie, Neumarkt Nr. 14, vom **Gastwirth Herrn Boigt** angenommen.
August Stein,
Lohnkutscher aus Pegau.

Louis Werner, Tanzlehrer. Sonntag den 5. August **Scholaren-Ball im Unions-Saale der Centralhalle.** Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht. Billets sind bei Herrn Kaufmann **Schrick** am **Nachmarkt** zu haben. **NB. Heute Übungsstunde.**

Tanz - Uebung. Heute Freitag **Geisslers Salon.**

Rob. Schilling. 7 1/2 Uhr Übungsstunde in Herrn **Weißs Kaffeegarten.**
NB. Nächsten Sonntag Sommerball.

Große Funkenburg. Heute 1/2 8 Uhr **Extrakränzen.**

Peterschießgraben. Heute 8 Uhr **Tanz - Uebung.**

Petersschlessgraben.
Heute Freitag **Uebung.**

Heute im **Leipziger Salon** **Tanzübung.** **Emil Doke.**

Heute Freitag den 3. August

Concert im Garten des Schützenhauses
* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter **Allerlei**, so wie echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.
O. Hoffmann.

Hôtel de Prusse.

Heute **Militair-Concert.** Anfang 7 Uhr.

Franz Berger.

In Stötteritz alle Abende die vorzüglichsten neuen Kartoffeln mit neuen holländischen Häringen und neuen Gurken und anderen warmen Speisen und täglich frischen Obst- und Kaffeeuchen, **Schulze.**
ff. **Bairisches von Kurz.** Heute **Allerlei.**

Grosse Funkenburg.

Heute **Freitag**

CONCERT.

Das **Musikchor** von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute **Vocal-Concert** mit neuen auserlesenen vierstimmigen Gesängen (Anfang 7 Uhr), wozu ergebenst einladet das **Männerchorpersonal des Stadttheaters.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute **Wiener Backhänel und Stoßisch** mit **Schoten.**

Leipziger Salon.

Heute Abend ladet zu **Beefsteak** mit **Schmorkartoffeln**, so wie zu einem ff. **Löpschen Delyshauer Lagerbier** ergebenst ein **F. Knoche.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute von halb 7 Uhr **Speckkuchen.**
NB. Die Biere sind zu empfehlen.

Gasthof zum Helm in Gutfritsch.

Heute **Freitag** ladet zu **Schweinsknöcheln mit Klößen** und zu verschiedenen anderen warmen Speisen ergebenst ein **NB. Heute das erste neue Brod.** **G. Söhne.**

Oberschenke in Gutfritsch.

Heute **Freitag** **Schlachtfest.** **F. Scharlach.**

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an ladet zu **Schweinsknöcheln** und **Pöbelschweinskeule** mit neuen **Kartoffelklößen** ergebenst ein **Ch. Wolf.**

Großer Ruchengarten. Jeden Abend eine Auswahl warmer Speisen, worunter neue Kartoffeln mit neuen holländ. Häringen, Blumenkohl u. junge Bohnen u. u. so wie div. Obst- und Koffkuchen, echt Balerisches von Kurz und feines Lagerbier. **C. Martin.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknechtchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes und Lagerbier ganz frisch aus dem Eiskeller.

Heute Abend Klöße mit gebratenem Schinken, seine Gose, balerisches und Lagerbier, wozu ergebenst einladet **A. Serbe am Zelter Thore.**

Geraer Sommerbier, für den Sommer eingebraute Prima-Qualität aus dem Felsenkeller zapft täglich frisch & Seidel 13 Pf. **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Mariabrunnen. Jeden Abend verschied. warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. bairisches und Lagerbier u. u. **W. Kraft.**

Drei Mohren. Heute Schinken oder Sauerbraten mit Klößen. Es ladet freundlichst ein **F. Adolph.**

Heute Abend ladet zu **saurem Rinderbraten mit Klößen** ergebenst ein **Aug. Wegel, Moritzstraße, früherer Bürgergarten.**

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

* Heute Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Senje in Reichels Garten.**

Heute Nachmittag ladet zu **Speck-, Kirsch- und Kartoffelkuchen** freundlichst ein **Sönice, goldnes Lämmchen.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Wann, Hainstraße Nr. 1.**

Speckkuchen heute Abend 7 Uhr in der **goldenen Säge.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** nebst feinem Biberbier herzlichst ein **P. Wend, Thomaskirchhof Nr. 15.**

Jeden Freitag früh 8 Uhr **Speckkuchen** beim **Bäckermeister Bächner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Verloren wurde den 1. August an der Brücke des Brandweges ein mit Spitzen besetztes Batisttuch mit dem Namen „Antonle.“ Gegen Belohnung abzugeben **Pachhofgasse 4, 1 Tr.**

Verloren wurde am 1. August auf dem Wege von Bonorand nach Gohlis ein Strickstrumpf mit silbernen Strickböschchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben **kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.**

Verloren wurde von der Dresdner bis in die Grimma'sche Straße ein fünfstückeriger Baugner Bankschin. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen beim Bäcker, Grimma'sche Straße, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurden Mittwoch am 1. Aug. 7 Thaler in einthalerigen Cassenbilletts. Man bittet den ehrlichen Finder, dieselben gegen Belohnung abzugeben bei **Mad. Ahnert, Markt, über Herrn Nürnbergs Keller.**

Gestern Mittag ist auf der Post an der Packetaufgabe eine etwas defecte Mappe mit theilweis beschriebenen Bogen liegen geblieben. Wer dieselbe mit Inhalt kl. Fleischergasse Nr. 7, erste Etage abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Hund, auf den Namen „Suri“ hörend; gegen Belohnung zurückzubringen **Brühl Nr. 65, Treppe D, 3. Etage.**

Angelaufen ist am Mittwoch zwischen Schönfeld u. Cleuden ein schwarzer Hund; — gegen die Insektionsgebühren abzuholen **Frankfurter Straße Nr. 26 beim Hausmann.**

Alle Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Freund Herrn **Bacc. med. Otto Demisch** aus Zittau Forderungen zu haben vermeinen, wollen sich zur Berichtigung derselben an mich wenden. **Leipzig, den 1. August 1855.**

Herrmann Cbasch,
Brühl im Tiger.

Fräulein Anna Sch.!
Sie würden mich erfreuen, wenn Sie es für heute gelten lassen wollten.
Sonst bleibt es bei Ihrer Bestimmung.

Adolf Müller. 1011.

Es gratulirt dem Fräulein **Maria Stüdtiel** der zweiten zu ihrem 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen
das kleine Wesen. ?

Es gratulirt **Maria Sibeltischen** zu ihrem 18. Geburtstage von ganzem Herzen
Eberts Deigegutgen.

D a n k.
Die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, welche mir am 27. vor. Mts., als dem Tage meines fünfzigjährigen **Amstjubiläums** gegeben worden sind, drängen mich, dafür öffentlich meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. — Die überraschende Anerkennung, welche mein zwar schwaches, aber berufstreues Wirken bei meiner hohen vorgesetzten Behörde, dem wohlhbl. Rathe der Stadt Leipzig, durch den Stadtrath Herrn **Dr. Bollack**, bei meinen wackeren Collegen, bei der lieben **Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg**, bei der achtbaren Gesellschaft „**Stoche**“ und bei anderen theuren Freunden durch sinnige Geschenke und Glückwünsche gefunden hat, that meinem Herzen unendlich wohl.

Mir wird dieser Tag der Freude und Ehre den ganzen Abend meines Lebens verschönern, und Ihnen werde Gottes Segen für Ihre Werke der Liebe und Theilnahme! Nochmals meinen innigsten Dank für den Blüthenkranz, mit welchem Sie mein graues Haupt schmückten.

Forsthaus Burgau, den 1. August 1855.

P. Zacharias, Förster.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.
Leipzig, den 2. August 1855.

Carl Sinnemann.

Wilh. Sinnemann, geb. Seyd.

Heute früh 8 1/4 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau, **Antonie geb. Schulz**, mit einem muntern Mädchen.
Leipzig, den 2. August 1855.

Eugen Panzer.

Gestern Nachts 1/2 12 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. **Braun-gardt**, sehr schwer aber doch glücklich durch die geschickte Hand des Herrn **Dr. Julius Schmidt** und Frau **Wihlke**, Heb- amme, von einem toden Knaben entbunden.
Leipzig, den 1. August 1855.

G. Sammann.

Gestern Abend 1/4 9 Uhr entschlief sanft nach längeren schwerem Leiden unsere gute unvergessliche Gattin und Mutter,
Johanne Amalie Adam, geb. Schmidt,
in ihrem 48. Lebensjahre.

Berwandten und Freunden widmen diese Anzeige und daß wir auf den Wunsch der Dahingeshiedenen äußere Zeichen der Trauer nicht anlegen werden, mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 2. August 1855.

die trauernden Hinterlassenen.

Statt besonderer Meldung.
 Am 28. Juli früh halb 3 Uhr verschied in meinen Armen, zu Benedig, sanft und ruhig in Folge eines ältern Herzübels durch einen Schlaganfall, meine innigstgeliebte Frau, **Wilhelmine geb. Kirchsch**. Fern vom lieben Vaterlande habe ich nach evangelischem Gebrauch die selbige Entschlafene zur Erde bestattet; der

Glaube an ein besseres Jenseits und die tröstlichen Worte des vorstigen Herrn Pastors Wittchen haben mich bis jetzt aufrecht erhalten. Alle lieben Freunde bittet um stille Theilnahme des trauernden Vaters
Carl Reuhl
 im Namen der übrigen Verwandten.
 Leipzig, den 2. August 1855.

ORPHEUS.

Die Gesangübungen des Vereins müssen Freitag den 3. August nochmals ausgeführt werden, weil die Reparaturen der zweiten Bürgerschule noch nicht vollendet sind.
 Leipzig, den 1. August 1855. **Der Vorstand.**

Freitag, 3. August, Ab. 6 Uhr M. C.

A.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprian (Baugplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Post. 12 S.). Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|--|---|
| Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg, Hotel de Baviere. | Heinrichshofen, Kfm. aus Magdeburg, und Hainstus, Geh. Ober-Tribunal-Rath a. Berlin, Palmbaum. | Profop, Kfm. aus Riga, Stadt Hamburg, de St. Brich, Graf, General, und de St. Brich, Graf, Rent. a. Petersburg, Hotel de Baviere. |
| Astler, Kfm. aus Berlin, Kaiser von Oestreich. | v. Heimbach, Künstler a. München, und Halbteiler, D. a. Rosenheim, schw. Kreuz. | Quarch, Kfm. a. Hildesberg, Hotel de Prusse. |
| Arnold, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse. | v. Halaffi, Goet. a. Gruz, Hotel de Bologne. | Richter, Fabr. a. Chemnitz, und |
| Bauer, Brauereibes. a. Stadtfleinach, St. Dresden. | v. Hansen, Major a. Dresden, Münchner Hof. | Admisch, Justizrath a. Zittau, St. Hamburg. |
| Brauns, A. a. Schmalkalden Stadt Breslau. | Jango, F. l. a. Turin, Hotel de Baviere. | Rasche, Kürschner a. Dresden, Stadt Köln. |
| Brickner, Rent. a. Lirin, und | v. Jankowitz, Frau a. Für, Hotel de Bologne. | Reiner, Dekoratur. a. Dresden, St. Dresden. |
| Biederer, Frl. a. Wobensbach, Hotel de Bav. | Kayber, Kfm. a. Petersburg, D. de Bologne. | Rühlant, Beamter a. Kiel, Hotel de Prusse. |
| Beregszorig, Fabr. a. Pesth, Kaiser v. Oestreich. | Kräber, Kfm. a. Frankf. a. M., | Rosenfeld, Kfm. a. Halle, Tiger. |
| Beyner, Staatsanwalt a. Woda, St. Hamburg. | v. Knobelsdorf, Briester a. Eschternau, und Kellin, Frau a. Wollin, Stadt Nürnberg. | Rebels, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg. |
| Breich, Kfm. a. Berlin, und | Kisch, Kfm. a. Heinrichs, und | Repen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bologne. |
| Beichoren, Frau a. Gisleben, gr. Blumenberg. | v. Kricher, Rittmstr. a. D. a. Charlottenburg, Hotel de Prusse. | Rode, Del. a. Prag, schwarzes Kreuz. |
| Buffe, Part. a. Gurbaven, Stadt London. | Kampfermann, Kfm. a. Giberfeld, Palmbaum. | v. Sajfy, Geh. a. Bana, Hotel de Bologne. |
| Börner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. | Kornfeld, Frau a. Waischau, schw. Kreuz. | Schmidt, Del.-Commis. a. Gavelberg, |
| Brunnradler, Kfm. a. Benshausen, goldn. Hahn. | Koch, Kfm. a. Leipzig. | Sticker, Kfm. a. Wien, und |
| Beer, Del. a. Welfeswalde, und | Kraul, Kfm. a. London. | Sonnenhal, Kfm. a. Dessau, St. Nürnberg. |
| Behrend, Frau a. Warschau, schwarzes Kreuz. | Rigaff, Kfm. a. Offenbach, und | Schulze, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. |
| Bendfeld, Del. | Kraus, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere. | Schalt, Fabr. a. Waltershausen, und |
| Borchert, Del. a. Riga, blaues Hof. | Kurz, Kfm., und | Strube, Frau a. Gilenburg, schw. Kreuz. |
| de Chaperange, Kfm. a. Hamburg, und | Kurz, Buchh. a. Berlin, Stadt Breslau. | Stritt, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere. |
| Cöpler, Kfm. a. Mühlheim, großer Blumenberg. | Kalisly, Frau a. Magdeburg, St. Hamburg. | Sauerbrey, Kfm. a. Gilmersbach, blaues Hof. |
| Cölin, Stud. a. Kopenhagen, Stadt Hamburg. | Kouten, Frl. a. Hamburg, Kaiser v. Oestreich. | Schnorbusch, Frl. a. Frobsdorf, und |
| Cott, Del. a. Gagnsburg, Hotel de Baviere. | Kren, Frl. a. Weiningen, gr. Blumenberg. | Sellingner, Fabr. aus Dippoldiswalde, weißer Schwan. |
| Dörfel, Lehrer a. Wärenwalde, Stadt Breslau. | Krüner, Geistl. a. Hildersheim, St. Dresden. | Stawe, Kfm. a. Riga, großer Blumenberg. |
| Dionysius, Abtes. a. Posen, Stadt Rom. | Kirschbaum, Kfm. a. Neerant, St. London. | Scharer, Kfm. a. Nürnberg, D. de Baviere. |
| Dörsing, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum. | Kohlhock, Justizrath a. Berlin, und | Schmidt, Del. a. Gilenburg, Stadt Dresden. |
| v. Diffurth, Frl. a. Würzburg, Hotel de Prusse. | Kürzel, Kfm. a. Gilmersbach, Stadt Rom. | Schneidermann, Prof. a. Chemnitz, St. Hamb. |
| Dingel, Frau a. Windeden, schwarzes Kreuz. | Leinow, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Sänger, Kfm. a. Spremberg, Hotel de Prusse. |
| v. Emanuel, Geh. a. Warschau, Hotel de Pol. | Lange, Privatm. a. Bienen, Hotel de Prusse. | v. Schindel, Kammerh. a. Schönbrunn, Stadt Rom. |
| Engert, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere. | Lömann, Frl. a. Glückstadt, Stadt Rom. | Thywissen, Kfm. a. Neuf, und |
| Esch, Geistl. a. Hildersheim, Stadt Dresden. | Lewin, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | de Trebier, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. |
| Flammig, Postwrt. a. Dippoldiswalde, Stadt Dresden. | Lange, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. | Tobelen, Part. a. Riga, großer Blumenberg. |
| Fredrich, D. a. Holstein, und | Mathias, Justizrath a. Graudenz, Münch. Hof. | v. Trügler, Frau a. Götin, Stadt Dresden. |
| Fabian, Kfm. a. Gausen, Stadt London. | Mann, Kfm. a. Lübeck, und | Liege, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz. |
| Felsner, Frau Landger. Rath a. Eddau, St. Rom. | Merkert, Stud. a. Krakau, schwarzes Kreuz. | Verte, Kfm. a. Götin, Stadt Hamburg. |
| Föcker, Kreisger. Dir. a. Stettin, St. Nürnberg. | Mödel, Del. a. Schandengrün, und | Volter, Rent. a. Gera, schwarzes Kreuz. |
| Franke, D. Rector a. Reizen, Palmbaum. | Mengs, Oberlehrer a. Bunzlau, St. Nürnberg. | Wagemann, Frau a. Erfurt, und |
| Frimel, Fabr. a. Daubitz, und | de Montaban, Frl. a. Berlin, D. de Prusse. | Wiener, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Fordtmann, Fabr. a. Gumburg, schw. Kreuz. | Mamprecht, Hantelst. a. Richtenberg, Tiger. | Wilkens, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom. |
| v. Galtowitz, Geh. a. Warschau, Hotel de Bologne. | Mengs, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere. | Wedekind, Geistl. a. Hildersheim, St. Dresden. |
| Goltshalk, Rent. a. Königsberg, und | Marcusfohn, Kfm. a. Götin, Stadt Breslau. | Wunsch, Frl. a. Prag, und |
| Gräpel, Landger. Assessor a. Döbenburg, Palmbaum. | Meyer, Kfm. a. Lüneburg, und | v. Wedel, Rgtschess. a. Braunschweig, Hotel de Baviere. |
| Gehler, Fabr. a. Chemnitz, blaues Hof. | Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. | Wints, Kfm. a. Reichenbach, D. de Baviere. |
| Große, Hof. a. Altenburg, grüner Baum. | Nele, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom. | Würter, Fabr. a. Reichenbach, blaues Hof. |
| Grotz, Kammermusik. a. Berlin, St. Rom. | Debler, Kfm. a. Wismar, Hotel de Prusse. | Zimmermann, Del. a. Alzenburg, w. Schwan. |
| Grund, Part. a. Hildersheim, Stadt Dresden. | v. Puffhammer, Rent. a. Witten, Hotel de Baviere. | Zichle, Fabr. a. Grotzenhain, D. de Bologne. |
| Hammerstein, D. a. Stocholm, gr. Blumenb. | Radly, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden. | Zerrenner, Dir. a. Lübeck, Hotel de Baviere. |
| Hanach, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg. | Portius, Pastor a. Ravensstein, Palmbaum. | Zeh, Frau a. Windeden, und |
| Hübner, Kfm. a. Ritzingen, grüner Baum. | Ries, Frl. a. Rükenslein, Hotel de Baviere. | Zahleg, Kfm. a. Pregelitz, schwarzes Kreuz. |
| Hartwich, Prof. a. Jagna, und | Plunisch, Hauptm. a. Reife, Stadt Rom. | |
| Hennig, Adv. a. Schleiz, Stadt Nürnberg. | | |

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 2. Aug. Abds. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Anzeigen finden in den nächsten Nummern Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Abt. A. F. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Vol-**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.